

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 13-17 (1963-1967)

Heft: 61

Rubrik: Arbeitsvorhaben = Projets de travaux numismatiques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mi Jennifer Warren wäre sehr dankbar, Abgüsse oder Photographien von Stateren aus *Sikyon* (Chimaira oder, selten, Löwe mit ΣΕ oder ΣΙ/ Taube in Kranz, ca. 12,2 bis ca. 10 g) zu erhalten, wenn möglich mit Angabe von Gewicht, Stempelstellung und Herkunft. Desgleichen von anderen sikyonischen Silber- und Bronzeprgungen, die als besonders selten oder aus anderen Gründen (Überprägung) für wichtig erachtet werden. Jedenfalls von den Stateren soll ein möglichst vollständiges Corpus hergestellt werden. Anschrift: c/o The Institute of Classical Studies 31–34, Gordon Square, London W.C.1. *Red.*

Lipara (Lipari, HN 191). Professor G. Manganaro, Vorsteher unseres Gesellschaftsmit-

glieds, des Instituts für alte Geschichte der Universität Catania, hat die Bearbeitung der Münzen von Lipara in Angriff genommen, um sie in einem Corpus zu vereinigen. Er bittet daher um Zustellung von Gipsabgssen und/oder Photographien der Stcke, die sich in privaten oder öffentlichen Sammlungen befinden. (An einige hat sich in seinem Auftrag das archäologische Museum von Syrakus schon direkt gewendet.) Als Angaben sind erwünscht: Gewicht, Stempelstellung, Herkunft und, bei Photos in einem anderen als dem Maßstab 1:1, der größte Durchmesser. Die Sendungen werden erbeten an: Prof. G. Manganaro, c/o Museo Archeologico, Siracusa (Sicilia). *Red.*

NEUE SCHWEIZER TALER – NOUVEAUX CUS SUISSES

Schweizer Gedenktaler aus dem Jahre 1965

Hans Ulrich Geiger

Das vergangene Jahr brachte elf neue Gedenktaler, soweit ich davon Kenntnis erhielt, mehr als doppelt so viele als das vorhergehende Jahr. Die Herausgabe solcher Gedenktaler wird zur Mode und vor allem zum Geschäft. Viele der im vorigen Jahr geprägten Taler waren schon kurze Zeit nach ihrem Erscheinen ausverkauft und werden zu einem Preis gehandelt, der den Emissionspreis bei weitem übersteigt. Zudem versuchen verschiedene Organisationen aus ein und demselben Anlaß Kapital zu schlagen, indem jede einen eigenen Gedenktaler prägen läßt. So wurden zwei verschiedene offizielle Matterhorntaler angeboten. Es sieht also danach aus, als ob nun auch die Schweiz in den Sog der

ausländischen Produktion an Gedenkmünzen aller Art gerate und einen schönen Brauch dadurch entwerfe.

Zwei dieser Taler wurden bereits in SM 15, 1965, H. 60, 155 angezeigt, während wir über den vergoldeten Silbertaler von *Pieterlen*, der an die 150jhrige Zugehörigkeit dieser Gemeinde zum Kanton Bern erinnert, keine Unterlagen erhielten. In künstlerischer Hinsicht mögen der Morgartentaler (vgl. H. 60) und derjenige von Pfäffikon hervorgehoben werden. Beide wurden von Josef Nauer geschaffen und stellen eine gute, originelle Leistung dar.

Keiner der hier angezeigten Taler besitzt Kurswert.

